



Wirtschaftsprognosen

Stand per 19. Dezember 2022

Konjunktur

Wirtschaftswachstum	2021	2022e	2023e
Welt	6,0 %	3,2 %	2,1 %
Euroraum	5,3 %	3,3 %	-0,1 %
USA	5,9 %	1,9 %	0,3 %
China	8,1 %	3,1 %	4,8 %
Österreich	5,0 %	4,7 %	-0,2 %
Deutschland	2,6 %	1,8 %	-0,7 %
Tschechien	3,6 %	2,3 %	0,0 %
Ungarn	7,3 %	4,9 %	0,2 %
Slowakei	3,1 %	1,8 %	0,4 %
Inflationsentwicklung	2021	2022e	2023e
Euroraum	2,6 %	8,5 %	6,2 %
USA	4,7 %	7,5 %	4,3 %
Österreich	2,7 %	8,5 %	5,8 %
Deutschland	3,2 %	8,4 %	6,7 %
Tschechien	3,9 %	15,8 %	8,7 %
Ungarn	5,1 %	14,4 %	14,5 %
Slowakei	3,2 %	12,2 %	10,4 %
Arbeitslosenrate	2021	2022e	2023e
Euroraum	7,7 %	6,7 %	7,1 %
USA	5,4 %	3,7 %	4,3 %
Österreich	6,2 %	4,8 %	5,4 %
Deutschland	5,7 %	5,3 %	5,6 %
Tschechien	2,8 %	2,7 %	3,3 %
Ungarn	3,7 %	3,6 %	4,1 %
Slowakei	6,8 %	6,3 %	6,3 %

Quelle: Bloomberg Weighted Average 19. Dezember 2022; e = estimated/geschätzt
Diese Prognose ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Währungen

Wechselkurs	Prognosen*			
	Mär.23	Jun.23	Sep.23	Dez.23
EUR / USD	1,07	1,15	1,12	1,08
EUR / CHF	1,01	1,04	1,03	1,02
EUR / CZK	24,50	24,70	24,80	25,00
EUR / HUF	410,00	410,00	420,00	430,00

*Prognosen der Oberbank

Diese Prognose ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Euroraum:

In Europa wird 2023 das Thema Energieversorgung und Inflation bestimmend sein und für Unsicherheit sorgen. Wir sehen keinen großen Anstieg der Arbeitslosenrate, aber trotzdem erwarten wir einen Rückgang der Nachfrage und eine leichte Rezession im Euroraum.

USA:

Die USA sind vom Krieg in Osteuropa nicht so stark betroffen wie die EU und exportieren mehr Energie als sie importieren. Der Arbeitsmarkt bleibt erstaunlich robust. Trotzdem rechnen wir infolge der restriktiven Geldpolitik mit einer spürbaren Abkühlung der Konjunktur.

CEE:

Der Ukraine-Konflikt belastet die von russischem Erdgas und von deutscher Konjunktur abhängige Exportindustrie der CEE-Länder Tschechien, Ungarn und Slowakei. Für Ungarn ist zusätzlich das Thema der Freigabe der EU-Fonds wichtig. Die Inflation wird in der Region noch länger sehr hoch bleiben.

Währungen:

Nach der Erholung des Euros im Herbst 2022 glauben wir nicht mehr, dass EUR/USD zur Parität zurückkehren wird. Wir erwarten, dass der Kurs tendenziell noch steigen wird, aber nicht kontinuierlich. Auch gegenüber dem Schweizer Franken wird sich der Euro erholen, hier wird die Volatilität viel niedriger als bei EUR/USD bleiben. Für die tschechische Krone sehen wir Abwertungspotential, große Kursverluste wird aber die Nationalbank durch Kursinterventionen verhindern. Der ungarische Forint wird stark schwanken, der langfristige Aufwärtstrend in EUR/HUF wird sich dabei fortsetzen.



Wirtschaftsprognosen

Stand per 19. Dezember 2022

Zinsen

Euroraum	Prognosen*			
	Mär.23	Jun.23	Sep.23	Dez.23
Leitzins	3,25 %	3,25 %	3,25 %	3,25 %
3-Monats Euribor	2,90 %	3,30 %	3,30 %	3,30 %
Swap 10 Jahre	3,20 %	3,00 %	2,80 %	2,60 %

USA	Prognosen*			
	Mär.23	Jun.23	Sep.23	Dez.23
Leitzins**	5,00 %	5,00 %	5,00 %	4,50 %
3-Monats Libor	5,10 %	5,00 %	4,90 %	4,30 %
Swap 10 Jahre	3,90 %	3,70 %	3,50 %	3,50 %

Tschechien	Prognosen*			
	Mär.23	Jun.23	Sep.23	Dez.23
Leitzins	7,00 %	7,00 %	7,00 %	6,00 %
3-Monats Pribor	7,20 %	7,20 %	6,80 %	6,00 %
Swap 5 Jahre	4,80 %	4,80 %	4,60 %	4,20 %

Ungarn	Prognosen*			
	Mär.23	Jun.23	Sep.23	Dez.23
Leitzins	13,00 %	13,00 %	13,00 %	13,00 %
3-Monats Bubor	16,00 %	16,00 %	16,00 %	15,00 %
Swap 5 Jahre	10,00 %	9,00 %	8,00 %	7,00 %

*Prognosen der Oberbank

** oberer Rand des Zielbandes

Diese Prognose ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Disclaimer:

Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung. Diese Unterlagen dienen lediglich der aktuellen Information und basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Erstellungszeitpunkt. Diese Unterlagen sind weder Angebot noch Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der hier erwähnten Veranlagungen bzw. (Bank-)Produkte. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Aussagen sind nicht als generelle Empfehlung zu werten. Obwohl wir die von uns beanspruchten Quellen als verlässlich einschätzen, übernehmen wir für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hier wiedergegebenen Informationen keine Haftung. Insbesondere behalten wir uns einen Irrtum in Bezug auf Zahlenangaben ausdrücklich vor.

Euroraum:

Wir erwarten von der EZB zwei weitere Zinserhöhungen um insgesamt 75 Basispunkte noch im ersten Quartal 2023. Danach dürfte der Leitzinssatz über einen längeren Zeitraum stabil bleiben, bis die Inflation deutlich nachlässt.

USA:

Der Leitzinssatz wird bis März 2023 auf 5,00 % steigen, auf diesem Niveau dürfte die Fed den Zinserhöhungszyklus beenden. Bereits ab Ende 2023 erwarten wir Zinssenkungen in Richtung eines neutralen Niveaus.

Tschechien:

Nach der Zinserhöhung im Juni 2022 auf 7,00 % ist unserer Meinung nach der Höhepunkt erreicht. Zinssenkungen werden folgen, sobald sich die Inflation deutlich abschwächt; dies dürfte Ende 2023 der Fall sein.

Ungarn:

Das Zinsniveau in Ungarn ist bereits extrem hoch. Wenn der Forint nicht weiter unter Druck gerät, wird die Ungarische Nationalbank den breiten Zinskorridor von oben in Richtung des Leitzinssatzes schmälern.